

„In dieser Zeit traten die zwei Linien in der Weltpolitik noch klarer und schärfer hervor: Die Linien des demokratischen, antiimperialistischen Lagers, das von der UdSSR geleitet wird, des Lagers, das einen beharrlichen und konsequenten Kampf für den Völkerfrieden und für Demokratie führt, und die Linie des imperialistischen, antidemokratischen Lagers, das von den regierenden Kreisen der USA geleitet wird, des Lagers, dessen Hauptziel die gewaltsame Errichtung der anglo-amerikanischen Weltherrschaft, die Knechtung fremder Länder und Völker, die Zertrümmerung der Demokratie und die Entfesselung eines neuen Krieges ist.“

Ich habe einige der Grundzüge der ökonomischen Entwicklung in diesen beiden Lagern gezeigt. Es ist die innere Schwäche, die Ohnmacht gegenüber den Bewegungsgesetzen der kapitalistischen Gesellschaft, die Furcht vor den eigenen inneren Gegensätzen, die die anglo-amerikanischen Imperialisten zu ihrer hysterischen Kriegshetze, zu ihren fieberhaften Kriegsrüstungen und zu ihren zynischen Kriegsaggressionen treibt, deren niederträchtigstes Beispiel wir jetzt in Korea erleben. Darum sagte das Informationsbüro der Kommunistischen und Arbeiterparteien in seiner Resolution:

„Die anglo-amerikanischen Imperialisten hoffen, durch einen Krieg den Lauf der geschichtlichen Entwicklung zu ändern, ihre inneren und äußeren Gegensätze und Schwierigkeiten zu beheben, die Positionen des Monopolkapitals zu befestigen und die Weltherrschaft zu erobern. Da die Imperialisten fühlen, daß die Zeit gegen sie arbeitet, entwickeln sie eine fieberhafte Tätigkeit, um verschiedene Blocks und Bündnisse zustande zu bringen.“

Der Einpeitscher dieser Politik der Reaktion und des Krieges ist der amerikanische Imperialismus. Das Ziel des aggressiven amerikanischen Imperialismus ist die Errichtung der Weltherrschaft, mit der die Vereinigten Staaten die monopolistische Kontrolle über die Weltwirtschaft ausüben und mit der sie alle Länder zwingen wollen, ihre Wirtschaft den Bedürfnissen der amerikanischen Monopolisten unterzuordnen. Dieses Ziel ist von den Sprechern der amerikanischen imperialistischen Politik zu verschiedenen Malen ganz offen ausgesprochen worden. General Marshall erklärte zum Beispiel in einer Rede am 13. Februar 1948:

„Das europäische Hilfsprogramm ist viel mehr als ein bloßer wirtschaftlicher Eingriff. Wenn wir unser Land als das mächtigste und größte Land der Welt ansehen, so haben wir eine große Verantwor-